



Neue Serie der pressewoche: **Leidenschaftlich lieben**

Von **Dorothea Perkusic***, Psychotherapeutin (HPG) und Paarberaterin

Beim Tête-à-tête mit meinen Freundinnen könnten wir die Eieruhr stellen, wie lange es nach allem Geplänkel dauert, bis irgendwer das Thema Sex anschneidet. Es ist erstaunlich, was dann so alles amüsiert und schallend belacht in Erfahrung gebracht werden kann. Alle wollen immer – oft nur die Männer, wenn sie noch können – und alle haben es schon überall gemacht. Aber mal ganz ehrlich: Sind der Rücksitz im Auto, eine öffentliche Toilette oder der Küchentisch wirklich die Realität? Oder ist Spontaneität einfach nur unverbindlicher? Meiner Meinung nach sind Offenheit, Aufrichtigkeit und das Gefühl für sich und den Partner essentiell.

In Zeiten, in denen wir von allen Seiten mit Sex und vermeintlicher Aufgeschlossenheit bombardiert werden, fällt es schwer, sich seiner eigenen Bedürfnisse überhaupt noch bewusst zu sein und auch zu diesen zu stehen.

Wir sind alle verschieden und wenn wir uns Schwächen eingestehen, fühlen wir uns angreifbar und verwundbar. Wir lesen Ratgeber zu allen Fragen des Lebens. Im Bereich Sexualität gestehen wir uns jedoch oft keine Individualität zu, sondern versuchen uns in allgemein gültige Raster und Normen zu pressen. Zum Glück ist jedoch jeder Mensch anders. Manchmal fehlt einfach nur etwas Mut für den Schritt nach vorne.

Das Institut für Psychologie der Universität Göttingen führte die bisher größte deutsche wissenschaftliche Studie zum Thema Partnerschaftsprobleme durch. Dafür wurden 51350 Paare im Alter von 20 bis 69 Jahren über ihre Zufriedenheit in 35 zentralen Bereichen der Partnerschaft befragt. Am schwersten wurden hierbei die Probleme im Bereich „Sex und Erotik“ mit 49 Prozent eingeschätzt. Dicht gefolgt vom „Gesprächsverhalten, wenn es Probleme in der Partnerschaft zu lösen gilt“ mit 48 Prozent. Diese Probleme sind laut Auswertung nicht nur die häufigsten, sondern auch die am belastendsten Schwierigkeiten.

Ist Liebe doch nicht alles? Ist Vertrauen nicht selbstverständlich vorhanden? Und warum öffnen sich in diesen Bereichen, die doch das Salz in der Suppe sind, so wenige Menschen?

Alle Könige hatten eigene Berater und von einem Manager erwartet schließlich auch keiner, dass er sei-

ne Steuererklärung selbst macht. In Beziehungsfragen aber scheuen wir uns bis aufs Blut, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Und da stellt sich natürlich jetzt die Frage: Hat mein Job als Beraterin und Therapeutin eine Daseinsberechtigung? Ja, mehr denn je!

Denn oft stehen zwei Menschen auf demselben Gipfel und blicken nur in andere Richtungen. Sich anzusehen, und echte Intimität die Oberhand gewinnen zu lassen, kann sehr schwer fallen. Bei einer gestörten Libido, hervorgerufen durch Burnout, Depressionen oder einfach durch schlechte Erfahrungen, ist zum Beispiel ein Pornofilm zur Stimulation, der uns den

Kick liefern soll, womöglich eher die falsche Wahl. Aber wie groß muß der Leidensdruck eigentlich erst werden, bis wir uns aufraffen?

„Das, was die Raupe als das Ende der Welt empfindet, nennen wir Schmetterling.“ Als, rafft Euch auf und blickt

einem neuen Sonnenaufgang entgegen!

Leidenschaftlich lieben ...

* **Dorothea Perkusic** arbeitet seit 2008 in eigener Praxis in Berbling bei Bad Aibling. Die 33-Jährige ist seit 14 Jahren verheiratet und hat drei Kinder. Sie bietet in folgenden Bereichen Einzel- und Paartherapie an: Beziehungskrisen, Eifersucht, Fremdgehen; Beziehungsprobleme aufgrund emotionaler Verstrickungen; Sexuelle Unzufriedenheit/Probleme; Impotenz und sexuelle Unlust, Orgasmusstörungen; Ängste, depressive Verstimmungen; Bedeutung von Phantasien die möglicherweise Probleme bereiten; Psychosomatische Erkrankungen. Telefon: 08061/9393669.

Perkusic über ihre Tätigkeit: Aus meiner Sicht sind sexuelle Zufriedenheit und damit das Glück einer erfüllten Partnerschaft ein wesentlicher Aspekt des seelischen und körperlichen Wohlbefindens, nicht zuletzt auch der Gesundheit. Mein Ziel ist es, Menschen darin zu bestärken, ihrer Intuition zu folgen, zu ihren eigenen Sichtweisen und Gefühlen zu stehen, und genau darauf ihr Leben, ihr Liebesleben und ihre Beziehungen aufzubauen. Mein Hauptinteresse gilt hierbei ganzheitlichen Sichtweisen.

